



Das Polo-Shirt wies diese Halveranerin klar als Fan des Gospelchors Albert Singers aus



Alina Baumgart (Foto) und Vanessa Kerspe steuerten bei den Albert Singers Soloparts bei.

Besondere Akzente im Konzert

Zufriedenheit beim Oberbrügger Gospelchor: Nur Auftritt mit Luxuslärm fehlt

Von Hildegard Goor-Schotten

HEMER/HALVER - 4000 Zuschauer sollten es beim großen Konzert mit Luxuslärm am 29. August im Sauerlandpark in Hemer werden. „Nur“ rund 1000 waren es jetzt beim Chor-Contest am Sonntag. Trotzdem war es ein insgesamt toller Tag für „The Albert Singers“ aus Oberbrügge. Wetter, Stimmung und Auftritt: Alles passte – bis auf das Erreichen des Ziels, die Letmather Band auf der Bühne zu begleiten.



Die Jury mit Jini Meyer (2. von links), der Sängerin von Luxuslärm, entschied sich für „Living Voices“ aus Hagen und den MGI Chor aus Iserlohn für das Konzert Ende August. ■ Fotos: Goor-Schotten

Der Gospelchor trägt es mit Gelassenheit. Immerhin war es die erste Teilnahme an einem solchen Casting-Wettbewerb, und die hat allen viel Spaß gemacht. Schnell musste es ja gehen, nachdem klar war, dass die Albert Singers beim Sängerwettbewerb für das Luxuslärm-Konzert dabei sind. „Wir hatten nur zwei Wochen“, meint Andrea Reich, und das mitten in den Ferien. Chorleiter Matthias Ortman arrangierte auf die Schnelle den Titel „Über uns der Himmel“ für seinen Chor, Chormitglieder sagten für den Sonntag fest eingeplante Termine ab. Auch die Geburtstagsfeier von Regina Büniger-Hartung, mittlerweile eigentlich auf den Philippinen zuhause und zurzeit für einen längeren Familienbesuch wieder in Halver, musste dran glauben. Zeit fürs Kuchenbacken

wäre am Samstag auch knapp geworden: Viereinhalb Stunden Probe standen noch einmal auf dem Programm (wir berichteten). 30 von 38 Sängerinnen und Sängern starteten dann am Sonntagmittag in Oberbrügge Richtung Hemer. Gespannt und aufgeregt, aber bester Laune konnte man sie zwei Stunden später im Sauerlandpark antreffen.

Nach einem kurzen Warm-singen gab es noch die letzte Lagebesprechung mit Vorsitzender und Chorleiter. Habt ihr alle die Handys aus? Das wäre zu peinlich, wenn es da oben klingelt. Hat noch jemand Probleme? Wie groß ist die Bühne? Wie stellen wir

uns auf?

Und dann hieß es: Warten auf den Auftritt. Mit Interesse beobachteten die Halveraner die Konkurrenz. Eine Überraschung: Alle Chöre hatten den Luxuslärm-Titel „Über uns der Himmel“ ausgewählt, aber jeder interpretierte ihn doch auf seine Weise. Das Besondere bei den Albert Singers: Vanessa Kerspe und Alina Baumgart steuerten einen Solopart hinzu.

Auch das zweite Stück „African Call“ brachte einen bei den anderen nicht gehörten Akzent ins Chor-Konzert. Chor und Publikum waren so auch mit dem Auftritt rundum zufrieden. Ins Auge fielen Jury-Mitglied Ralf Tiemann

dabei die schwarzen T-Shirts mit dem roten Schriftzug, die nicht nur die Namen der Chormitglieder, sondern auch Funktion des Trägers verraten: Chorleiter zum Beispiel oder Fan.

Am Ende nutzte alles nichts. Da hatten „Living Voices“ aus Hagen und der MGI Chor aus Iserlohn die Nase vorn und den Auftritt beim Konzert „Luxuslärm & Friends“ in der Tasche. Bei ihnen passte, meinte die Jury, alles perfekt zu dem, was sie sich vorgestellt hätten. Da kann man nichts machen.



Bildergalerie zum Thema auf www.come-on.de